



7. Feber 2017

## ZA - INFO

Geschätzte Direktorinnen und Direktoren! Geschätzte KollegInnen und Kollegen!

Die letzte Wochen und Tage sind, was den Bildungsbereich und die geplanten Reformen im Autonomiepaket (Stichwort Clusterbildung und Bildungsdirektion) betrifft, geprägt von intensiven Verhandlungen, tendenziellen Publikationen und vielen Kommentaren und Diskussionen. Die Verunsicherung und die berechtigte Skepsis sind groß, steht doch über allen Planungen der Finanzierungsvorbehalt.

Dennoch wollen wir seitens der Personalvertretung das Autonomiepaket erst nach Vorlage der entsprechenden Gesetze beurteilen und bewerten.

## Fakt ist:

Die Reform muss in den Klassenzimmern spürbar für LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern ankommen und einen pädagogischen Mehrwert, sowie eine Entlastung von Administrationsaufgaben bringen. Sie muss für die SchulleiterInnen und die Schulaufsicht eine Verbesserung und Erleichterung bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben bringen und eine faire Überführung der derzeitigen Strukturen in die neue Organisationsform sicherstellen.

Und sie muss eine effektive und transparente Verwaltung gewährleisten.

Nach Umsetzung der Reformen muss es den Schulen möglich sein, den großen Herausforderungen auch in Zukunft gerecht werden zu können.

Es steht außer Frage, dass es zu Veränderungen kommen muss - die schulische Realität macht diese für alle Schulpartner notwendig.

Wir fordern jedoch, dass am Ende die Sinnhaftigkeit der Veränderungen und der Mehrwert für alle am schulischen Leben Beteiligten erkennbar sind.

Mit kollegialen Grüßen

Stefan Sandrieser

Vorsitzender des ZA, Vorsitzender der LL10